Die Idee:

ANDERS LEBEN - TEILEN LERNEN

Puma und Selhof, wie alles begann.

Seit 1979 besteht eine Freundschaft zwischen der Pfarrgemeinde St. Martin, Bad Honnef-Selhof und dem Kloster der Mütter vom Heiligen Kreuz in Puma, Tansania. Puma ist ein Dorf von etwa 15.000 Einwohnern im Bezirk Singida, ca. 460 km südwestlich vom Kilimandscharo.

Der Kontakt kam zufällig zustande. Eine Mitschwester von Schwester Christiane Bode+, damals Gemeindereferentin in Selhof, lernte bei einer Zugfahrt eine Ordensfrau kennen, die eben in diesem Puma kurz zuvor eine kleine Missionsstation gegründet hatte: Schwester Maria Stieren+.

An einem Karfreitag Ende der 70er Jahre hatten Jugendliche aus St. Martin einen Besinnungstag, aus dem die Idee entstand: „Anders leben - teilen lernen“. Die jungen Leute wollten ein kleines Projekt unterstützen und den direkten Kontakt suchen. **Die Frage war: Wie können wir uns als Christen für Menschen in Afrika engagieren, können wir überhaupt etwas bewegen?**

Der Kontakt zu Schwester Maria kam zustande, 1979 wurde Puma zur Partnergemeinde von St. Martin erklärt.

Der persönliche Kontakt war über die große Distanz und die damaligen technischen Möglichkeiten nicht leicht. Mit Kleiderpaketen wurde erste praktische Hilfe geleistet. In Gottesdiensten und anderen Aktionen – es gab sogar eine Demonstration für Puma in Selhof - machten die jungen Leute auf die Situation in Puma aufmerksam.

Die Schwestern in Puma kümmerten sich neben der Armenspeisung besonders um die Erziehung und Ausbildung von jungen Menschen – Kindergarten, Elementarschule, Grundausbildung von Frauen und handwerkliche Ausbildung der jungen Männer waren die ersten Grundpfeiler der Arbeit - Hilfe zur Selbsthilfe war das Programm.

Schon 1994 konnte durch die Unterstützung aus Bad Honnef das erste kleine Krankenhaus eingeweiht werden.
Damals erfolgte auch der erste Besuch in Puma durch Armin Ritter und Dr. Paul-Georg Gutermuth+.

Eine viel engere Beziehung entstand später, als Dr. Michael Schidelko mit seiner Frau Regine bei einer Urlaubsreise die inzwischen schon etablierte Missionsstation besuchte und den großen Bedarf an medizinischer Hilfe kennenlernte.

Daraus entwickelte sich eine intensive Zusammenarbeit mit Interplast-Germany e.V Sektion Siebengebirge. Inzwischen führen jedes Jahr mehrmals Ärzteteams von Interplast in Puma Operationseinsätze durch und unterstützen mit großem Engagement das Krankenhaus mit Hilfslieferungen beim Ausbau.

Puma heute 2026

Mittlerweile verfügt das Krankenhaus über zwei gut ausgestattete Operationssäle und ein Labor.
Die Stromversorgung konnte verbessert werden. Durch die Unterstützung aus Bad Honnef ist eine Solaranlage installiert worden, so dass die in der Region häufigen Stromausfälle kein Problem bei Operationen mehr darstellen.
Es gibt einheimische Fachkräfte, und durch die regelmäßigen Interplast-Einsätze können vielfältige Operationen durchgeführt werden. So können auch Patienten mit Augenleiden, Zahnproblemen oder auch gynäkologischen Erkrankungen behandelt werden. Einheimische Fachkräfte werden in Seminaren durch die Interplast-Kollegen weitergebildet.

Das Krankenhaus wurde inzwischen durch das Angebot von Spezial-Operationen zur Anlaufstelle der ganzen Region. Hier können viele arme Menschen medizinische Hilfe bekommen, die für sie sonst unbezahlbar wäre.

Auf Suche nach einer Wasserversorgung - die Region ist sehr trocken - stieß man vor etlichen Jahren tatsächlich überraschend auf ein Wasservorkommen. Dieses liefert wunderbarerweise so viel Wasser, dass sogar eine große Plantage entstehen und eine Wasserabfüllanlage installiert werden konnten.

Auf dem Gelände wurde eine weiterbildende „secondary school“ für Mädchen begründet, sie führt mittlerweile mehrere hundert Schülerinnen zum Abitur. Weiterhin wurde kürzlich in Puma eine „primary school“ (Vor-und Grundschule) eröffnet. In der Aussenstelle Kinahara (St.Josef) wurde schon vor einigen Jahren ein Seminar mit „secondary school“ für Jungen gegründet, hier können auch mehrere Hundert Schüler das Abitur erreichen.

Im Kloster leben und arbeiten heute nur noch Einheimische. Die heutige Oberin Schwester Melania spricht gut Deutsch und organisiert mit Pater Antonius, dem Ordensoberen der männlichen Ordensangehörigen, sowie einer großen Zahl von Ordensleuten, das Geschick der Missionsstation. In den letzten Jahren wurden auch zahlreiche Ordensangehörige nach einem Theologiestudium in Brasilien, wo auch eine Außenstelle des Ordens besteht, zu Priestern geweiht.

Neben dem Hauptstandort Puma unterhält die Ordensgemeinschaft noch weitere Standorte in Tansania: in Gehandu und Dareda. Hier wurde und wird vor allem Landwirtschaft betrieben, weil die Region dort fruchtbarer ist. Wie in Puma haben die Schwestern und Brüder in Dareda auch eine Krankenstation errichtet. Durch weitere Spenden gibt es inzwischen ein Waisenhaus mit einem Kindergarten und einer Elementarschule, das vielen Aids Waisen Heimat gibt.

Nach wie vor ist Hilfe aus Deutschland, besonders aus Bad Honnef, wichtig, um die Ausbildung und medizinische Versorgung der Landbevölkerung zu unterstützen und zu gewährleisten. Dürrezeiten und die große Armut der Bevölkerung machen die finanzielle Unterstützung immer noch unentbehrlich.
Ein großes, nachhaltiges Projekt, das unsere Aufmerksamkeit und Hilfe verdient und segensreiche Arbeit leistet.

„Anders leben - teilen lernen“

war das Motto der jungen Leute vor über 40 Jahren,

es ist aktuell geblieben und kann etwas bewirken!

Viele Honnefer haben in den letzten Jahren durch kleine und große Spenden die Arbeit der Mütter und Missionare vom Heiligen Kreuz in Puma unterstützt.

Helfen auch Sie mit!

Jede Spende hilft!
Sprechen Sie uns gerne an.

Konto Verbindung:
Pfarrgemeinde St. Martin - Puma Mission
DE65 3705 0299 0000 4242 00

Wenn Sie Namen und Adresse angeben, erhalten Sie eine Spendenquittung.
Der Puma-Kreis St. Martin leitet alle Spenden ohne Verwaltungskosten an die Missionsstation weiter.

Ansprechpartner für den Puma-Kreis:

Drs. Michael und Regine Schidelko
0171 3630 674 oder 022224 6123
Ilona Schlüter 02224-79239
Armin und Susanne Ritter
02224-75806